

7754

AN ROINN OIDEACHAIS

SCRÚDÚ ARDTEISTIMÉIREACHTA, 1996
LEAVING CERTIFICATE EXAMINATION 1996

GEARMÁINIS — GNÁTHLEIBHÉAL (280 marc)
GERMAN — ORDINARY LEVEL (280 marks)

DÉ hAOINE, 14 MEITHEAMH — MAIDIN, 9.30 go dtí 12.00
FRIDAY, 14 JUNE — MORNING, 9.30 to 12.00

GACH CEIST A FHREAGAIRT

ALL QUESTIONS TO BE ATTEMPTED

CEIST 1. LÉAMHTHUISCINT (160)

1. (a) Léigh an sliocht seo a leanas go cúramach agus freagair na ceisteanna as Béarla nó as Gaeilge.

(Die Großmutter war zum ersten Mal im Westen und fährt jetzt nach Leipzig zurück.)

Alma Ecker weiß, daß sie im Zug nicht schlafen wird. Viele Stunden Bahnfahrt liegen noch vor ihr. Erst am nächsten Morgen wird sie dann wieder zu Hause sein. Erst mal werde ich frühstücken, denkt sie, in aller Ruhe den Koffer auspacken, und später gehe ich ein bißchen in die Stadt. Bummeln. Vielleicht setze ich mich auch in ein Café und beobachte die Leute draußen. Ich habe ja Zeit. Schließlich ist mein Urlaub noch nicht zu Ende.

Jetzt denkt sie an die Reise zurück. Der achtzigste Geburtstag der Tante war nur der offizielle Grund für die Fahrt in den Westen. Alma wollte ihre Tochter und den Schwiegersohn wiedersehen, auch Kristin, die vierzehnjährige Enkelin. Alma konnte sich früher nie vorstellen, wie ihre Tochter lebt, wie ihre Wohnung eingerichtet ist.

Jetzt weiß sie, wo das Telefon steht, wie ihre Tochter in dem großen Sessel sitzt und mit ihr am Telefon redet. Sie weiß jetzt, wie es in der Küche aussieht, und vor allem Kristins Zimmer, das Zimmer ihrer Enkelin, kennt die Großmutter aus Leipzig jetzt in allen Einzelheiten und Details.

„Schade, daß du schon wieder wegfährst, Omi“, hat Kristin am Ende von Almas Besuch gesagt. „Willst du nicht für immer hierbleiben?“ „Leider nicht. Ich muß nach Hause“, hat Alma gesagt. „Ach Omi, du wirst mir fehlen. Mit dir kann man über so vieles reden, Omi. Die anderen haben nie Zeit.“ Mit den anderen meinte Kristin ihre Mutter und ihren Vater. Ja, die waren meistens in Eile, selbst an den paar Tagen, die Alma zu Besuch war, blieb nur wenig Zeit, miteinander zu sprechen.

„Als ich noch so jung war wie du heute, Kristin, war das auch schon so. Eltern haben nie genügend Zeit.“

„Erzähl mir doch, wie es in deiner Kindheit war?“

„Das ist eine lange Geschichte, Kristin. Dazu fehlt uns heute die Zeit: Wir haben ja nur noch die paar Stunden bis zu meiner Abreise.“

QUESTION 1. READING COMPREHENSION (160)

1. (a) Read the following passage carefully and answer the questions in English or Irish.

„Dann schreib mir die Geschichte auf, Omi. Schreib mir viele lange Briefe, wo du mir erzählen kannst, wie es in deiner Kindheit war. Versprochen?“ Kristin hielt der Großmutter die Hand hin. Alma gab ihr die Hand und sagte: „Ich vergesse das sicher nicht. Weißt du, ich mache mir sofort einen Knoten ins Taschentuch, damit ich es nicht vergesse.“

Jetzt im Zug spürt sie in der Handtasche das Tuch mit dem Knoten, den Kristin und sie hineingemacht haben. Damit sie nicht vergißt aufzuschreiben, wie das bei ihr gewesen ist, damals vor fast einem halben Jahrhundert.

Als der Zug mit über einer Stunde Verspätung im Leipziger Hauptbahnhof einfährt, hat Alma das Gefühl, nach langer Zeit wieder heimzufahren. Sie kontrolliert noch einmal, ob sie alles bei sich hat. Wohnungsschlüssel, Reisepaß, Geldbeutel, Lesebrille.

Ob ich ein Taxi kriege? denkt sie, als sie ihre beiden Koffer aus dem Gepäcknetz hebt. Sie sind schwer.

Der Zug hält, und Alma schleppt ihr Gepäck den Bahnsteig entlang, dann steigt sie in der Westhalle die Treppen nach unten. Ich gehe lieber gleich zur Straßenbahn, denkt sie, bevor ich eine halbe Stunde nach einem Taxi anstehe. Und wenn ich den Weg durch die Unterführung nehme, habe ich es ja auch nicht so weit.

„Na, dann gib deine Koffer her!“

„Achim! Was machst du denn hier?“

„Ich fahre dich nach Hause. Mein Auto ist da vorne.“

Alma Ecker freut sich, daß Achim da ist. „Hast du Zeit, mit mir nach Hause zu kommen?“ fragt sie. „Es wäre schön, wenn ich nicht allein frühstücken müßte.“

Nach: ISOLDE HEYNE, *Gewitterblumen*.

- (i) Cad atá i gceist ag Alma Ecker a dhéanamh nuair a thagann sí abhaile go Leipzig? Trí rud a lua.

(línte 1-8)

- (ii) Cuir síos dhá chúis go ndeachaigh Alma go dtí an Iar-Ghearmáin den chéad uair riamh. (línte 9-19)

- (iii) Abair cén duine is mó a bheidh uaigneach i ndiaidh Alma nuair a théann sí abhaile, agus cén fáth. (línte 20-30)

- (iv) (a) Céard a gheallann Alma a dhéanamh do Kristin?

- (b) Cén chaoi a gcinnteoidh sí cuimhneamh air? (línte 31-45)

- (v) Sula n-imíonn sí den traein, seiceáilann Alma go bhfuil a cuid giuirléidí go léir aici. Liostaigh trí cinn acu. (línte 46-52)

- (vi) Cén dá mhodh iompair a smaoiníonn sí orthu le dul abhaile? (línte 51-58)

- (vii) Conas a théann sí abhaile sa deireadh? (línte 59-64)

- (i) What does Alma Ecker plan to do when she arrives home in Leipzig? Mention three things.

(lines 1-8)

- (ii) Give two reasons why Alma went on her first journey to West Germany. (línes 9-19)

- (iii) Say who will miss Alma most when she returns home, and why. (línes 20-30)

- (iv) (a) What does Alma promise to do for Kristin?

- (b) How will she be sure of remembering? (línes 31-45)

- (v) Before leaving the train, Alma checks that she has all her belongings. List three of them. (línes 46-52)

- (vi) What two forms of transport for getting home does she consider? (línes 51-58)

- (vii) How does she in fact go home? (línes 59-64)

1. (b) Léigh go cúramach na míreanna clóbhuailte seo a leanas agus freagair na ceisteanna as Gaeilge.

1. (b) Read the following print media items carefully and answer the questions in English.

A

FREIZEIT

Achtung: Auch Radfahrer kriegen Geldstrafen!

Bei einer roten Ampel auf den Fußgängerweg fahren, auf der Einbahnstraße in die falsche Richtung fahren - für Radfahrer oft nur kleine Tricks, damit's schneller geht. Aber riskant - denn solche Sünden können teuer werden:

- Nie „falsch“ in eine Einbahnstraße fahren. Kostet 20 Mark.
- Radwege müssen benutzt werden - aber nicht gegen die Verkehrsrichtung. Sonst zahlen Sie 10 Mark.

• Bei der roten Ampel durchgefahren: 50 Mark. Kommt's dabei zu einer Gefährdung anderer, gibt es sogar ein Strafmandat (125 Mark Strafe).

- Vorsicht mit Alkohol: Bei 1, 2 Promille wird man 12 Abende in den Verkehrsunterricht geschickt.
- Wer bei einem Stoppschild nicht hält, muß 50 Mark zahlen.

Plonóis faoi choireanna rotháochta:

- De réir na chéad mhíre, úsáideann rothaithe modhanna mídhleathacha chun a gceann scríbe a bhaint amach go tapa. Luaigh modh amháin acu.
- Ainmnigh trí choir in aghaidh rialacha an bhóthair a ngearrfar fineáil ar rothaithe fáthu.
- Cén pionós a ghearrfar ar dhuine as a bheith ag rotháocht agus an tomarca ólta aige?

Penalties for cycling offences:

- According to the first paragraph, illegal methods are used by cyclists to get to their destination quickly. Mention any one.
- Name **three** offences against the rules of the road for which cyclists will be fined.
- What is the penalty for cycling while excessively under the influence of alcohol?

B

Stell Dir vor, Du stellst Dich vor.

Wie man beim Job-Interview einen guten Eindruck macht

Beim Interview kann man vieles falsch machen. Zum Beispiel kann man sich falsch anziehen. Es gibt zwei **Grundregeln**. Die eine heißt: Nur nichts Extremes anziehen. Die andere heißt: **Kleide Dich so, daß Du Dich in Deiner Kleidung wohlfühlst.**

Wenn Du also als Junge noch nie eine Krawatte getragen hast, solltest Du es vielleicht nicht gerade beim ersten Job-Interview versuchen. Aber auch nicht in Punk-Klamotten daherkommen! Ganz normale Jeans und Pullover sind das beste. Mädchen sollten sich nicht zu modisch, zu schick oder gar zu sexy anziehen.

Noch einmal also: Gepflegte Kleidung und natürliches Verhalten machen den besten Eindruck.

NUN NOCH EIN PAAR WEITERE WICHTIGE TIPS, DAMIT DU BEIM JOB-INTERVIEW EINEN GUTEN EINDRUCK MACHST:

- Sei unbedingt pünktlich. Nimm lieber einen Bus früher.
- Informiere Dich vorher gut über die Firma. Die Frage an den Personalchef: „Was machen Sie hier eigentlich?“ klingt nicht sehr gut.
- Überlasse die Gesprächsführung dem Chef. Er will etwas von Dir wissen. Das soll freilich nicht bedeuten, daß Du nicht auch Fragen haben kannst (zum Beispiel, ob Du nach Schluß der Ausbildung in der Firma eine feste Stelle bekommen kannst).
- Nimm Dir eine Frageliste mit und was zum Schreiben. Und vergiß nicht, das Einladungsschreiben mitzunehmen. Oder Deine Gesprächsnotizen, wenn Du das Job-Interview telefonisch vereinbart hast.



Teacht i láthair maith ag agallamh:

- Cad iad an dá bhunriail maidir le héadach?
- Cén uair nach cóir do bhuachaillí carbhat a chaitheamh ag agallamh?
- Cén cheist a mholtar don léitheoir a chur agus cén cheist a mholtar gan a chur ag agallamh do phost?
- Cad iad na rudaí a mholtar duit a thabhairt leat

Making a good impression at interview:

- Which are the two basic rules with regard to dress?
- In what circumstances should boys not wear a tie at interview?
- What question is the reader advised to ask and what question is he/she advised not to ask at a job interview?
- What things are you advised to bring with you to

C

Indianer-Spektakel in Elze

ELZE (wü) - Seit dem 16. April geht es in der Theodor-W.-Adorno-Schule wie bei den Indianern zu. Im Rahmen ihrer Projektwoche - Thema „Die Indianer Nordamerikas“ - basteln die 300 Schüler indianische Bekleidung, Speere, Pfeile und Bögen, Messer, Trommeln oder Zelte. Es wird auch ein Film gedreht.

Am heutigen Donnerstag, in der Zeit von 15.30 bis 18 Uhr, zeigen die Lehrer und Schüler alles, was in der Projektwoche gemacht wurde. Sie haben alle Eltern zum großen Indianer-Spektakel in die Adorno-Schule eingeladen.

Seachtain tionscadail in Elze:

- (viii) Cad é téama sheachtain tionscadail na scoile?
- (ix) Ainmnigh dhá ní atá á ndéanamh ag na 300 dalta i rith na seachtaine.
- (x) Cad a tharlóidh inniu, Déardaoin, ó 15.30 go dtí 18.00, de réir an téacs?

Project week in Elze:

- (viii) What is the name of the school's project week?
- (ix) Name two items the 300 pupils are making during the week.
- (x) According to the article, what is to happen today, Thursday, from 15.30 to 18.00?

1. (c) Maidir le gach ceann de na bearnaí a bhfuil uimhir air sa téacs seo thíos scríobh i d'fhreagar/cabhar focal oiriúnach Gearmáinise nach n-éileoidh athrú ar bith ar an téacs. *Ná scríobh an téacs iomlán i d'fhreagar/teabhar.* Ní gá ach uimhir na bearna agus an focal a oireann di, dar leat, a scríobh.

1. (c) For each of the numbered gaps in the following text write in your answer book a German word that makes sense without altering the printed text. *Do not write the whole text in your answer book.* Just write the number of the gap and beside it the word which you think appropriately fills the gap.

DIE FAMILIE HOFFMANN PLANT FÜR DAS GEBURTSTAGSFEST IM NEUEN HAUS.

Das neue Haus der Familie Hoffmann hatte drei Stockwerke. Die Küche lag im Keller, damit man oben im Wohnzimmer nichts von der Küchenarbeit hörte. Es war (1) großer, heller Raum mit drei Fenstern zum Hof. Vor einem Fenster (2) der lange Tisch und mitten im Raum der riesige Herd. Jeden Morgen um (3) Uhr machte Ursula, das Kindermädchen, Feuer im Herd, holte Holz und Kohlen und füllte dann den Topf auf dem Herd mit (4) . Sie war erst neunzehn (5) alt, aber sie mußte ganz allein für die Familie kochen. Jeden (6) brachte Ursula um fünf Minuten (7) sieben das Tablett mit Kaffee, Brötchen und Käse zu Karl Hoffmann und seiner Frau Elise nach oben (8) kleine Eßzimmer. Viertel nach sieben frühstückten die vier Kinder in (9) Küche. Ursula bestrich den drei Mädchen ihre Brote (10) Butter, Honig und Marmelade und stellte vor jeden Platz eine Tasse (11) . Es gab zwei Eßzimmer im neuen Haus. Das kleine Familieneßzimmer (12) oben im ersten Stock neben dem Wohnzimmer. Dort aßen die Eltern gewöhnlich morgens und (13) , die Kinder aber aßen dort nur an Sonntagen. Das (14) Eßzimmer wurde nur an Festtagen benutzt. Am kommenden Sonntag wollte Karl Hoffmann seinen fünfzigsten (15) feiern. Aus München und Koblenz wurden Verwandte, Geschäftsfreunde und (16) erwartet. Für ein solches Fest war das große Eßzimmer (17) gut geeignet. An dem großen, langen Tisch war für (18) Gäste Platz, und nach dem Essen konnte man dort gemütlich sitzen und (19) . Alle im Haus freuten sich schon auf das (20) .

CEIST 2. CUMADH LITREACH (50)

Tá do pheannchara Gearmánach ar tí teacht go hÉirinn don chéad uair riamh agus tá sé/sí ag iarraidh bheith ullamh dó. **Scríobh freagra i nGearmáinis** ar na ceisteanna ó do pheannchara (a bhfuil uimhreacha leo sa lír thíos). Tabhair freagra iomlán i ngach cás.

(Scríobh tuairim is 140-160 focal).

QUESTION 2. LETTER-WRITING (50)

Your German penfriend is about to come to Ireland for the first time and wants to be well prepared. **Reply in German** to your penfriend's questions (numbered in the letter below), giving a full answer in each case.

(Write approximately 140-160 words).

Kaiserslautern, den 12.5.96

Liebe(r) ...,

jetzt geht es bald los nach Irland, und ich bin noch nie dort gewesen! Kannst Du mir einige Fragen beantworten, damit ich gut vorbereitet bin?

- (1) Welche Stadt/Gegend sollte man in Irland unbedingt besuchen?
- (2) Wie fahre ich am besten in Irland herum? Bus, Bahn, Rad, - was ist am besten?
- (3) Wo kann man günstig und gut essen? Was würdest Du empfehlen?
- (4) Sind Lebensmittel - Brot, Butter, Milch - teuer bei Euch, oder sind sie billig?
- (5) Welche Souvenirs kaufe ich am besten für meine Familie und Freunde?
- (6) Wie lange am Tag sind die Geschäfte in Irland geöffnet? Wie sieht es am Samstag und Sonntag mit den Öffnungszeiten aus?
- (7) Wie ist das Wetter im August normalerweise in Irland?
- (8) Welche Kleidung soll ich mitbringen?

Es wäre schön, wenn Du mir diese Informationen geben könntest. Dann wird meine Irlandreise sicher ein unvergeßliches Erlebnis!

Vielen herzlichen Dank im voraus!

Tschüß!

Uli.

CEIST 3. NÓTAÍ GAIRIDE (30)

Tá tú ag caitheamh tréimhse i mBonn ag cur fút le cairde do mhuintire, Herr agus Frau Schulte. Tá tú dífreach tagtha ar ais go dtí an teach tar éis freastal ar an gcéad rang de chúrsa Gearmáinise a mhol siad duit.

- (i) Sula dtéann tú a luí, fágann tú nóta do Herr agus Frau Schulte, atá imithe amach don tráthnóna, á chur in iúl dóibh:
 - go bhfuil an cúrsa Gearmáinise thar cionn;
 - go dtuigeann tú gach uile rud, nach mór, a deir an múinteoir, Herr Weber;
 - gur chas tú cheana féin le daoine óga ó Shasana, ón Spáinn agus ón Iodáil.
- (ii) Beidh tú as láthair ó do rang teanga Déardaoin. Scríobh nóta mar a leanas do Herr Weber:
 - gabh leithscéal faoi gan bheith in ann freastal ar a rang Déardaoin;
 - mínigh go bhfuil ort dul chuig an aerfort faoi choinne do thuismitheoirí;
 - ... go ... tú sa ... lá dár ...

QUESTION 3. SHORT NOTES (30)

You are spending time in Bonn with family friends, Herr and Frau Schulte. You have just returned to the house, having attended the first class of a German language course recommended by them.

- (i) Before going to bed, leave a note for Herr and Frau Schulte who are out for the evening, saying that:
 - the German course is excellent;
 - you understand almost everything the teacher, Herr Weber, says;
 - you have already met young people from England, Spain and Italy.
- (ii) You will be absent from your language class on Thursday. Write a note to Herr Weber:
 - apologising for not being able to attend his class on Thursday;
 - explaining you must collect your parents at the airport;
 - ... ring you will be in ... again the next day.

- (iii) Tá cónaí ar do chara Gearmánach béal dorais duit. Toisc nach bhfuil sé/sí ann nuair a théann tú chuig an teach, fágann tú nóta á rá:
- go bhfuil Herr Weber tar éis barbaiciú (Grillfete) a eagrú don rang;
 - go bhfuil tú ag tabhairt cuireadh dó/di teacht ann mar aoi agat;
 - go mbeidh sé ar siúl Dé Sathairn ag 19.00, agus go ngabhaídh tú á (h)jarraidh.

- (iii) Your German friend lives next door. Since she/he is not at home when you call, leave a note saying:
- Herr Weber has organised a barbecue (Grillfete) for the class;
 - you are inviting her/him to come to it as your guest;
 - it is taking place on Saturday at 19.00. You will call for her/him.

CEIST 4. CLEACHTAÍ CEAPADÓIREACHTA (40)

4. (a) Athscríobh gach péire abairtí seo a leanas mar abairt aonair. Ná bhain feidhm as **und**; taobh amuigh de sin, tá cead agat cibé nasefhocal a úsáid is dóigh leat is fearr a oireann. Déan ord na bhfocal, etc. a chóiriú de réir mar is gá.

- (i) Inge und Martin gehen morgen wieder in das Einkaufszentrum. Das Einkaufszentrum befindet sich in der Josefsstraße.
- (ii) Nach dem Einkaufen gehen Inge und Martin ins Café. Im Café treffen sie ihre Freunde.
- (iii) Sie verbringen mehr als zwei Stunden dort. Es macht ihnen viel Spaß, mit den Freunden zu plaudern.
- (iv) Sie sprechen auch über einen Film. Sie wollen zusammen in den Film gehen.
- (v) Das Café ist ziemlich teuer. Die jungen Leute treffen sich dort jedes Wochenende.

4. (b) I gcás gach ceann de na bearnaí le huimhreacha sa téacs seo a leanas scríobh i do fhreagarleabhar an fhoirm chuí de na briathra atá clóbhuailte san imeall taobh leo. *Ná scríobh an téacs iomlán i d'fhreagarleabhar.* Ná déan ach uimhir na bearna a scríobh, agus, in aice léi, foirm chuí an bhriathair. Tá na briathra san ord a mbíonn gá leo.

QUESTION 4. COMPOSITIONAL EXERCISES (40)

4. (a) Rewrite each of the following pairs of sentence as a single sentence. Do not use **und**; otherwise you may use whatever link words you think appropriate. Adjust the word order, etc. as necessary.

4. (b) For each of the numbered gaps in the following text write in your answer book the appropriate form of the verb printed in the margin alongside. *Do not copy the whole text into your answer book. Just write the number of the gap and beside it the relevant verb in the appropriate form.* The verbs occur in the order in which they are required.

„Nein, heute tun wir nichts“, sagen Gröger und Schlock. Sie haben lange geschlafen. Warum ist es draußen so still? Es hat geschneit. Es schneit immer weiter. Jetzt sind es schon vierzig, sechzig, achtzig Zentimeter. Die ganze Stadt ist weiß. Man

(1) , kein Postbote kommt mehr.

Schlock hat das Fenster geöffnet. Er sagt: „Die Kinder sind wieder da. Los, gehen wir raus!“ Draußen schaufeln die Kinder den Schnee weg. „Sonderbar“, heute sind.“ „ (2) ich mal eine Schaufel haben?“ fragt Schlock. „Dann euch, wie man einen Schneemann baut.“

„Ich gebe dir meine Schaufel, wenn du mir deinen Hut

„Das (3) ein schlechtes Geschäft“, sagt Schlock.

„Wie du mir, so ich dir“, sagt das Kind und

fertig. Der Hut paßt ihm. Gröger raucht eine Zigarre.

„ (4) er euch?“ fragt er die Kinder.

(1) keine Leute, kein Auto

(sehen)

(fahren)

(3) Gröger, „wie lieb sie

(sagen)

(5) ich

(können), (zeigen)

(6) „, antwortet ihm ein Kind.

(geben)

(7) den Hut. Endlich ist der Schneemann

(sein)

(8) den Hut. Endlich ist der Schneemann

(nehmen)

(gefallen)